



Resthaven
Incorporated

COMMUNITY PARTNERS PROGRAM

Verzeichnis zur Seniorenbetreuung

für die deutschsprachige Bevölkerung in SA

Deutsch





Verzeichnis zur Seniorenbetreuung für die deutschsprachige Bevölkerung in South Australia

*Eine von Resthaven Inc. im Rahmen des
Community-Partners-Programms
entwickelte Informationsquelle*

Oktober 2008

*Die finanziellen Mittel für die Erstellung dieses Hefts wurde von der australischen
Regierung - Ministerium für Gesundheit und Altersfragen - bereitgestellt*



An Australian Government Initiative

Verfasst und erarbeitet von:

Monika Zachariasz

Project Officer Multicultural Programs

Resthaven Incorporated

Vorbei veröffentlicht Resthaven Incorporated

PO Box 327 Unley South Australia 5061

www.resthaven.asn.au

Gedruckt Oktober 2008

Copyright © Resthaven Inc. 2008

Dieses Dokument ist copyright und kann möglicherweise nicht reproduziert werden, oder kopiert worden in jeder möglicher Form oder in irgendeiner Art Retrievalvorrichtung ohne die schriftliche Erlaubnis des Generaldirektors gescannt, verband Resthaven.

The National Library of Australia

Cataloguing-in-Publication entry

Zachariasz, Monika.

Aged Care Services Directory

for the German-speaking Community in South Australia

ISBN: 978 0 9577487 2 9

1. Aged Care Services – South Australia

I Title

Danksagung

Dank gebührt den folgenden Personen, die dieses Projekt fortlaufend unterstützt haben und mit ihren Ideen freundlicherweise zu dessen Entwicklung beitrugen:

Christa Michaelis
Maya Schnider
Sigi Brown
Thomas Kruckemeyer
Jane Doolette
Helena Kyriazopoulos
Miriam Cocking
Angelika Tyrone
Rosa Colanero
Maria Vlachoulis
Philip Ellison
Sue McKechnie
Lynn Openshaw
Julie Johnke

Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren
Swiss Club of SA
Deutsches Honorarkonsulat in SA
GLS - German Language Services
Care Connect
Alzheimer's Australia
Seniors Information Service
Ethnic Link
Multicultural Aged Care
Multicultural Aged Care
Resthaven
Resthaven
Resthaven
Resthaven

„Multicultural Aged Care“ hat im Rahmen seiner PICAC-Rolle die „Community Partners“-Projekte in South Australia darin unterstützt, Informationsquellen für eine kulturell angemessene Betreuung zu entwickeln. MAC hat durch Treffen des CPP-Netzwerks und Einzelbesprechungen umfangreiche Hilfe bei der Entwicklung und Koordination dieses Projekts geleistet.

Abdeckungs-Entwurf: Rommie Corso

Die Informationen in dieser Broschüre basieren auf öffentlich verfügbarem Informationsmaterial der folgenden Behörden/Organisationen:

Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren
Seniors Information Service
Active Ageing Australia
Meals on Wheels
Council on the Ageing
MALSSA Inc
Carers Australia

Department of Health and Ageing
Ethnic Link
Commonwealth Respite and Carelink Centres
Alzheimer's Australia
Aged Rights and Advocacy Service
Centrelink
Office of Public Transport

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Das Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren	6
Kontaktliste für die deutschsprachige Gemeinschaft	7
Inanspruchnahme von Altenpflege – Begutachtung durch ACAT	8
Ambulante Betreuung	10
Wohlbefinden und körperliche Betätigung	11
Therapeutische Angebote	14
Mahlzeiten direkt in Haus	15
Transport	16
Persönliche Sicherheit im eigenen Zuhause	17
Unterstützung für Pfleger – „Respite Care“	18
Heimbetreuung	20
Informationsdienste für Senioren	23
Centrelink	24
Sprachliche Unterstützung und Anbindung an Dienstangebote	25
Ihre Rechte	26
Fürsprachedienste für Senioren	27
Rechtliche Angelegenheiten	28
Unterstützung für Demenzerkrankte	29

Einleitung

Im Jahre 2005 beteiligte sich Resthaven Inc. in Partnerschaft mit dem Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren am „Community-Partners-Programm“ (CPP), das mit finanziellen Mitteln vom Ministerium für Gesundheit und Altersangelegenheiten getragen wird. Im weiteren Sinne ging es bei der nationalen CPP-Initiative darum, den Zugang älterer ethnischer Bevölkerungsgruppen zu etablierten Hilfsangeboten in der Seniorenbetreuung zu verbessern.

Das von Resthaven durchgeführte deutsche Projekt untersuchte und bestätigte den Umstand, dass die deutschsprachigen Senioren im Großraum Adelaide in Hinsicht auf Hilfsangebote in der Seniorenbetreuung verhältnismäßig schwach vertreten waren, obwohl ein erheblicher Bedarf danach bestand. Es wurde eine Anzahl von Strategien empfohlen, um diesem Bedarf besser gerecht zu werden. Eine davon war die Bereitstellung relevanter Informationen über Seniorenbetreuungsdienste in deutscher Sprache.

Es besteht kein Zweifel, dass bereits eine Vielzahl von Informationen zu Dienstleistungen für Senioren in Form von Broschüren, Verzeichnissen, Internetseiten, Informationsblättern usw. vorhanden ist. Gleichzeitig aber sind sich sowohl Dienstleister wie auch Verbraucher deutlich bewusst, dass diese Informationen oft gerade denjenigen, die sie benötigen, unzugänglich sind. Dafür gibt es vielerlei Gründe, wie etwa die Komplexität und Fragmentierung von Programmen, unklare Aufnahmeverfahren, die Benutzung formeller Terminologie, nicht genügend auf die Einzelperson zugeschnittene Beratung usw. Selbstverständlich ist dies ganz allgemein für viele ältere Menschen der Fall, für die älteren ethnischen Bevölkerungsgruppen jedoch wird dieses Problem durch Sprachbarrieren und unterschiedliche kulturelle Einstellungen zum Altern und zur Altenbetreuung noch weiter verstärkt.

Dieses Büchlein wurde speziell für Senioren deutschsprachiger Herkunft geschrieben. Es vereint in sich Informationen aus vielen Quellen, um ihnen damit das Verständnis und den Zugang zum verzweigten und häufig verwirrenden Dienstleistungskomplex für Senioren zu erleichtern. Es ist darum bemüht, in einfacher Sprache zunächst die grundlegenden Konzepte und Definitionen der verschiedenen Dienstleistungen darzustellen, und dann die Schritte zu erklären, die zu deren Inanspruchnahme notwendig sind.

Dieses Verzeichnis behandelt in allgemeinen Worten mehrere verschiedene Arten Hilfsangebote für Senioren. Im Rahmen einer kleiner Broschüre ist es selbstverständlich nicht möglich, all das abzudecken, was für ältere Menschen von Relevanz ist und zur Verfügung steht. Sie bietet jedoch klare Hinweise darauf, wie zusätzliche Informationen zu suchen und zu finden sind.

Weiter wird erwartet, dass dieses Verzeichnis zu einem nützlichen Werkzeug für ehrenamtliche Helfer und Mitarbeiter sozialer Dienste wird, die mit deutschsprachigen älteren Menschen zu tun haben. In diesem Büchlein findet sich an vielen Stellen eine Anzahl wichtiger Informationsquellen, die Helfern und Sozialdienstmitarbeitern von Nutzen sein werden.

Das Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren

Das 2003 von der SA German Association gegründete Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren bietet deutschsprachigen älteren Menschen im Stadtbereich Adelaide den ersten Anlaufpunkt, um erste Auskünfte, Weitervermittlung und Unterstützung in Hinsicht auf Seniorenbetreuungsdienste zu erhalten.

Das Zentrum hat Folgendes zu bieten:

- Besuche – deutschsprachige ehrenamtliche Helfer leisten Gesellschaft, Hilfe beim Einkauf, mit Terminen und anderen Aktivitäten des Alltags. Dieses Angebot ist kostenlos.
- Sozialer Beistand – regelmäßige Seniorentreffen im Deutschen Club. Es werden verschiedene Aktivitäten angeboten, so etwa Gesprächsrunden, Spiele, Unterhaltung, Mahlzeiten und Ausflüge. Dafür könnten gewisse Gebühren anfallen.
- Transportdienste – Ehrenamtliche helfen Einzelpersonen mit dem Transport zu geselligen Veranstaltungen, Terminen usw. Dafür könnten gewisse Gebühren fällig werden.
- Häusliche Unterstützung – in manchen Fällen kann das Zentrum eine Hilfskraft für ambulante Unterstützung wie z.B. Einkaufen, Putzen, persönliche und Erholungspflege bereitstellen. Dafür könnten gewisse Gebühren entstehen.
- Kostenlose und korrekte Informationen über Altenpflegedienste in deutscher und englischer Sprache.
- Individuelle Begutachtung der Altenpflegebedürfnisse einer Person. Ein Mitarbeiter besucht Kunden im eigenen Heim, um deren Situation zu besprechen. Dabei kann es notwendig sein, auch das Aged Care Assessment Team hinzuzuziehen. Dieses Angebot ist kostenlos.
- Weiterleitung an entsprechende Anbieter je nach festgestelltem Bedarf, z.B. häusliche, Erholungs- oder Heimpflegedienste. Die Mitarbeiter helfen dabei helfen, einen kulturell angemessenen Dienst zu finden. Dieses Angebot ist kostenlos.
- Fürsprache – Interessenvertretung deutschsprachiger Senioren. Die Mitarbeiter vertreten die Kunden gegenüber den Anbietern. Dieses Angebot ist kostenlos.

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Aged Care Services Coordinator
Telefon: 8232 2999
Mobiltelefon: 0425 736 992
SA German Association (SAADV Inc)
223 Flinders Street, ADELAIDE SA 5000

Kontaktliste für die deutschsprachige Gemeinschaft

Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren

Christa Michaelis – 8232 2999

SA German Association

Dr. Ian Harmstorf – 0412 492 151

German Club of Elizabeth Inc

Kurt und Inge Stumann – 8255 5904

Deutsches Honorarkonsulat

James Robert Porter

Sigi Brown – 8231 6320

Busy Bees Club

Gerda und Paul Busch – 8387 9768

Donauschwaben of South Australia

Marianne und Hermann Lammler – 8337 9980

Swiss Club

Maya Schnider – 0434 923 747

Schweizer Konsulat

Rene Pfister – 8271 8854

Austrian Association of SA

Herbie Reiter – 0419 760 719

Österreichisches Honorarkonsulat

Robert Gerard

Gitti Schuster – 8139 7336

Inanspruchnahme von Altenpflege – Begutachtung durch ACAT

Der erste Schritt zur Inanspruchnahme der meisten staatlich subventionierten Altenpflegedienste ist eine Begutachtung seitens des Aged Care Assessment Teams (ACAT). Eine ACAT-Begutachtung behält ihre Gültigkeit für 1 Jahr.

Zur Inanspruchnahme der folgenden Leistungen müssen Sie im Besitz einer gültigen ACAT-Begutachtung sein:

- **Community Aged Care Packages**
- **Extended Aged Care at Home Packages**
- **Extended Aged Care at Home Dementia Packages**
- **Residential Respite**
- **Residential Care**

Sie benötigen keine ACAT-Begutachtung, um häusliche und ambulante Pflegedienste in Anspruch zu nehmen. (Diese Leistungen werden im nächsten Abschnitt dieses Verzeichnisses dargestellt.)

Rufen Sie als erstes bei ACAT an. Sie können Ihren Hausarzt, einen Verwandten oder eine im Sozialbereich tätige Person bitten, Ihnen bei diesem Anruf behilflich zu sein. Wenn Sie das erste Mal bei ACAT anrufen, wird ein Mitarbeiter Sie nach gewissen Dingen, wie z.B. Ihrem Geburtsdatum, Ihrer Sprache und Ihren familiären Kontakten, fragen. Ihr Name kommt auf eine Warteliste, und dann kann es ein paar Wochen dauern, bis ein ACAT-Mitarbeiter Sie zurückruft, um einen Termin zu vereinbaren. Sie erhalten anschließend bei sich zu Hause einen Besuch von einem Angestellten von ACAT, der Ihnen zur Beurteilung Ihrer Bedürfnisse Fragen stellt und Ihre Situation mit Ihnen bespricht. Nach dem Termin werden die Informationen gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Team abgeklärt, und innerhalb weniger Tagen erhalten Sie einen Brief, in dem die Leistungen, auf die Sie Anspruch haben, aufgeführt sind. Sie können sich dann selber einen Anbieter aussuchen, oder Sie können ACAT bitten, das für Sie zu erledigen.

Bei der Begutachtung durch ACAT handelt es sich um eine kostenlose und vertrauliche Leistung. Falls Sie es wünschen, kann bei der Begutachtung gerne ein Angehöriger oder Bekannter zugegen sein. Es ist sehr wichtig, dass Sie alles, was bei Ihrer Begutachtung besprochen wird, richtig verstehen. Sagen Sie ACAT bei der Vereinbarung des Termins Bescheid, falls Sie einen Dolmetscher benötigen. Zögern Sie bei der Begutachtung nicht, so viele Fragen zu stellen, wie Sie nur möchten; und falls Sie sich über etwas nicht im Klaren sind, bitten Sie darum, dass man es Ihnen erklärt. Falls Sie möchten, kann ein Vertreter des Wohlfahrtszentrums für deutschsprachige Senioren bei der Begutachtung zugegen sein und Ihnen während des gesamten Vorgangs Beistand bieten.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- ACAT 8193 1300
- Ihrem Hausarzt
- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999

Staatlich subventionierte Seniorenbetreuungsdienste sind verpflichtet zu gewährleisten, dass sie den kulturellen und sprachlichen Bedürfnissen ihrer Kunden Rechnung tragen. Manche Dienste haben möglicherweise einen Mitarbeiter, der Ihre Sprache spricht, andere dagegen werden für Sie einen Dolmetscher besorgen. Falls Ihre englischen Sprachkenntnisse begrenzt sind und Sie das Gefühl haben, dass Sie nicht wirkungsvoll kommunizieren können, sind Sie berechtigt, um professionellen Sprachbeistand zu bitten, damit Sie fundierte Entscheidungen treffen können.

Ambulante Betreuung

Die meisten Menschen möchten, wenn sie älter werden, so lange es geht im eigenen Zuhause bleiben. Um dies zu ermöglichen, benötigen sie unter Umständen etwas Unterstützung. Der Begriff „Community Care“ (ambulante Betreuung) deckt eine ganze Reihe von Seniorenbetreuungsdiensten ab, die alle dazu gedacht sind, ältere Menschen dabei zu unterstützen, selbständig zu Hause zu wohnen. Wie viel Unterstützung jemand bekommt, hängt von den individuellen Bedürfnissen einer Person ab und wird diesen angepasst.

Ambulante Betreuung wird oft im Zusammenhang mit „Care Packages“ genannt, wobei der Begriff „Care Package“ (Pflegepaket) darüber Auskunft gibt, welche Art Leistungen und wie viele Stunden Betreuung eine Person pro Woche erhalten kann, und was das kostet.

Es ist äußerst wichtig, sich über seinen zukünftigen Betreuungsbedarf Gedanken zu machen und herauszufinden, welche Dienstleistungen zur Verfügung stehen. Danach gilt es vorzuplanen, denn es gibt oft eine lange Warteliste für solche Angebote.

Für jedes Niveau der ambulanten Betreuung werden Gebühren fällig. Der von Ihnen zu zahlende Betrag unterscheidet sich je nach Betreuungsprogramm oder –paket, das Sie in Anspruch nehmen. Die Selbstbeteiligung des Kunden berechnet sich gemäß den von der Regierung vorgegebenen Gebührensätzen und zieht individuelle Umstände in Betracht. Bei Personen, die sich in schwierigen finanziellen Umständen befinden, wird besondere Rücksicht genommen. Alle Kunden erhalten unabhängig davon, welche Gebühren sie zahlen, Betreuung gleicher Qualität.

„Home and Community Care“ (HACC)

„Home and Community Care“ versorgt Senioren, die im Großen und Ganzen selbständig sind, aber etwas Betreuung benötigen, mit einer einfachen Form von Dienstleistungen.

Dazu gehören:

- Individuelle häusliche Unterstützung, wie zum Beispiel Reinigung, Zubereiten von Mahlzeiten, Einkaufen, Transport, Verabreichung von Medikamenten, persönliche Pflege (wie etwa Baden, Anziehen, Körperpflege usw.). Diese kann auf lange Dauer oder auch nur kurzzeitig angeboten werden.
- Sozialer Beistand außerhalb des eigenen Zuhauses, wie z.B. Gruppenprogramme in Gemeindehäusern, Ausflüge, Bustouren usw.
- Einmalige Dienstleistungen wie etwa kleinere Umbauten, Instandhaltung, Gartenarbeiten usw.

Die Dienstleistungen im Rahmen der „Home and Community Care“ werden von den Kommunen, öffentlichen Gesundheitszentren und Bürgervereinen bereitgestellt. Einzelpersonen können entweder selber Kontakt aufnehmen, oder von Verwandten, Freunden oder Fachkräften vermittelt werden. Sie brauchen nicht vom Aged Care Assessment Team (ACAT) begutachtet zu werden, um „Home and Community Care“-Leistungen in Anspruch zu nehmen. Die Kunden müssen eine Gebühr entrichten und es fallen Wartezeiten an.

„Community Aged Care Packages“ (CACP)

„Community Aged Care“-Pakete versorgen ältere Menschen, die komplexere Bedürfnisse haben oder mehrere verschiedene Dienstleistungen benötigen, um auch weiterhin im eigenen Zuhause bleiben zu können, mit Leistungen auf niedriger Pflegestufe. Diese Pakete sind flexibel und darauf ausgelegt, individuellen Bedürfnissen zu entsprechen. Zu ihnen kann zum Beispiel Folgendes gehören: Zubereiten von Mahlzeiten, Hausreinigung, Gartenarbeiten, Transport, sozialer Beistand und persönliche Pflege (Hilfe beim Baden, Anziehen, Körperpflege usw.). Diese Leistungen werden von anerkannten Pflegediensten geplant und koordiniert.

Einzelpersonen können entweder selber Kontakt aufnehmen, oder von Verwandten, Freunden oder Fachkräften vermittelt werden. Um für die Dienstleistungen anspruchsberechtigt zu sein, muss die betreffende Person sich einer Begutachtung durch das Aged Care Assessment Team (ACAT) unterziehen. Die Kunden müssen eine Gebühr entrichten und es fallen Wartezeiten an.

„Extended Aged Care at Home Packages“ (EACH)

Die „Extended Aged Care at Home“-Pakete versorgen Personen, die mehr Hilfe benötigen, als ein „Community Aged Care“-Paket erbringen kann, mit Leistungen einer höheren Pflegestufe. Diese Pakete können als Alternative zur Heimbetreuung genutzt werden. Sie sind flexibel und darauf zugeschnitten, individuellen Bedürfnissen zu entsprechen. Sie können zum Beispiel die folgenden Leistungen beinhalten: Zubereitung von Mahlzeiten, Hausreinigung, Gartenarbeiten, Transport, sozialer Beistand, Krankenpflege und andere medizinische Leistungen sowie persönliche Pflege (Hilfe beim Baden, Anziehen, Körperpflege, Essen usw.). Diese Leistungen werden von anerkannten Pflegediensten geplant und koordiniert.

Einzelpersonen können entweder selber Kontakt aufnehmen, oder von Verwandten, Freunden oder Fachkräften vermittelt werden. Um für die Dienstleistungen anspruchsberechtigt zu sein, muss die betreffende Person sich einer Begutachtung durch das Aged Care Assessment Team (ACAT) unterziehen. Die Kunden müssen eine Gebühr entrichten und es fallen Wartezeiten an.

„Extended Aged Care at Home Dementia Packages“ (EACHD)

Die EACHD-Pakete enthalten dieselbe Leistungspalette wie die EACH-Pakete, aber bieten darüber hinaus spezifische Hilfe für Personen, die mit Demenz im Zusammenhang stehende verhaltensbezogene und psychische Symptome erleben.

Einzelpersonen können entweder selber Kontakt aufnehmen, oder von Verwandten, Freunden oder Fachkräften vermittelt werden. Um für die Dienstleistungen anspruchsberechtigt zu sein, muss die betreffende Person sich einer Begutachtung durch das Aged Care Assessment Team (ACAT) unterziehen. Die Kunden müssen eine Gebühr entrichten und es fallen Wartezeiten an.

Sprachliche Unterstützung und Anbindung an Dienstangebote - Ethnic Link

Ältere Menschen, die ethnischer Herkunft sind, haben bei der Inanspruchnahme ambulanter Betreuung oft Probleme mit sprachlichen und kulturellen Barrieren. „Ethnic Link Services“ helfen Senioren, Behinderten und deren Pflegern, diese Barrieren zu überwinden.

Zweisprachiges Personal arbeitet gemeinsam mit den Kunden daran, sie an ein Leistungsangebot anzubinden, das es ihnen ermöglicht, auch weiterhin selbständig zu Hause in ihrem eigenen sozialen Umfeld zu wohnen. Dazu gehören die Bereitstellung von Informationen, sprachliche Unterstützung, die Vereinbarung von Terminen, die Kontaktaufnahme mit Anbietern sowie Hilfe bei Schreibaarbeiten.

Einzelpersonen können sich entweder selber an Ethnic Link Services wenden, oder von Verwandten, Freunden oder Fachkräften vermittelt werden.

❖ **Weitere Auskünfte erhalten Sie von**

- Commonwealth Respite and Carelink Centres 1800 052 222
- Domiciliary Care SA 8193 1234
- Seniors Information Service 8163 8776
- Ihrem Hausarzt
- Ihrer Kommunalbehörde
- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999
- Ethnic Link 8241 0201

Staatlich subventionierte Seniorenbetreuungsdienste sind verpflichtet zu gewährleisten, dass sie den kulturellen und sprachlichen Bedürfnissen ihrer Kunden Rechnung tragen. Manche Dienste haben möglicherweise einen Mitarbeiter, der Ihre Sprache spricht, andere dagegen werden für Sie einen Dolmetscher besorgen. Falls Ihre englischen Sprachkenntnisse begrenzt sind und Sie das Gefühl haben, dass Sie nicht wirkungsvoll kommunizieren können, sind Sie berechtigt, um professionellen Sprachbeistand zu bitten, damit Sie fundierte Entscheidungen treffen können.

Wohlbefinden und körperliche Betätigung

Heutzutage leben ältere Menschen länger als je zuvor. Daher ist es äußerst wichtig, dass sie sich ihre Lebensqualität und eine gute körperliche und geistige Verfassung erhalten. Untersuchungen haben bewiesen, dass regelmäßige und moderate körperliche Betätigung erheblichen gesundheitlichen Nutzen für Senioren haben kann. Sie verzögert oder verhindert die Entstehung von mit dem Älterwerden in Verbindung gebrachten Krankheiten, und bewahrt Mobilität, Flexibilität, Kraft und Gleichgewicht des Menschen. Außerdem verbessert sie das geistige Wohlergehen, verhindert Depressionen und bietet Gelegenheit zum Zusammensein mit anderen. Im gesamten Stadtgebiet gibt es vielerlei Arten körperlicher Betätigungen, die für Senioren geeignet sind. Häufig werden diese von den Kommunen, öffentlichen Gesundheitszentren und Vereinen angeboten. Die Kosten dafür variieren, aber sind meist niedrig. Am besten sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt darüber, damit gewährleistet ist, dass das jeweilige Übungsprogramm auch tatsächlich für Sie geeignet ist.

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Ihrer Kommunalbehörde
- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999
- Active Ageing Australia 8232 9077 - „www.activeageingsa.net.au“
- Seniors Information Service 8163 8776

Therapeutische Angebote (Rehabilitation)

Behandlungszentren offerieren eine Palette qualifizierter Dienstleistungen, die älteren Menschen dabei helfen, sich ihre körperliche Gesundheit, Funktionsfähigkeit, Mobilität und Unabhängigkeit zu bewahren bzw. diese wiederherzustellen. Diese Programme zielen auf eine Reihe von Bedürfnissen ab: von der Förderung eines gesunden Lebensstils über Vorbeugemaßnahmen bis hin zu spezifischen Rehabilitationsprogrammen.

Therapeutische Angebote stehen sowohl für Einzelpersonen wie auch für kleine Gruppen zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem:

- Krankengymnastik
- Ergotherapie
- Logopädie
- Fußpflege
- Kontinenztraining
- das Vermeiden von Stürzen
- andere spezielle Dienste, wie zum Beispiel die Rehabilitation nach einem Schlaganfall, Ernährungstherapie, Rehabilitation bei Parkinson-Krankheit, Gedächtnisstörungen usw.

Für die meisten therapeutischen Angebote ist eine ärztliche Überweisung erforderlich. Für diese Dienste entstehen Kosten, die sich auf Grundlage der persönlichen Umstände berechnen. Manche dieser Behandlungsformen werden möglicherweise von Medicare getragen. Personen, die unter chronischen Beschwerden leiden, können unter Umständen Anspruch auf bis zu 5 von Medicare gedeckte medizinische Leistungen haben, wenn sie eine Überweisung von ihrem Hausarzt bekommen.

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Ihrem Hausarzt
- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999
- Commonwealth Respite and Carelink Centres 1800 052 222
- Seniors Information Service 8163 8776

Mahlzeiten direkt ins Haus

Meals on Wheels

Für Senioren und jüngere, behinderte Menschen sowie deren Pfleger, die nicht selber einkaufen und Mahlzeiten zubereiten und kochen können, kann Meals on Wheels frisch gekochtes und sehr preiswertes Essen direkt ins Haus liefern. Diese Mahlzeiten sind vom Nährwert her ausgewogen und sogar für zuckerkrankte Personen geeignet. Sie bestehen aus einer Suppe, einem Hauptgericht und einem Nachtisch. Mit Ausnahme öffentlicher Feiertage steht dieses Angebot 5 Tage die Woche zur Verfügung.

Die benötigende Person kann entweder direkt Kontakt aufnehmen, oder von einem Arzt, einem Angehörigen oder einer im Sozialbereich tätigen Person vermittelt werden. Nach der ersten Kontaktaufnahme wird ein Mitarbeiter von Meals on Wheels die jeweilige Person aufsuchen, um zu erklären, wie das Angebot funktioniert, und um die Formulare, u.a. bezüglich der Bezahlung, auszufüllen.

Die Mahlzeiten können je nach den Bedürfnissen der Person für eine kurze oder lange Dauer arrangiert werden. Sie können jederzeit abbestellt werden.

Andere Mahlzeitendienste

Außer von Meals on Wheels können frische oder gefrorene Mahlzeiten auch von einer Reihe privater Firmen, Sozialverbänden und ethnischen Vereinigungen geliefert werden. Diese Leistungen unterscheiden sich beträchtlich hinsichtlich ihres Preises und der Anspruchsberechtigung.

Kulturell spezifische Nahrung

Nahrung stellt einen wichtigen Bestandteil unseres Lebens dar. Sie ist ein Weg, unsere Traditionen fortzusetzen und unserer kulturellen Identität Ausdruck zu geben. Falls Sie ein „Community Care Package“ erhalten, erzählen Sie den Mitarbeitern, welche Vorlieben Sie in Bezug auf spezielle, kulturelle Nahrung haben, und diese werden versuchen, ihren Bedürfnissen nachzukommen.

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Meals on Wheels 8271 8700
- Seniors Information Service 8163 8776
- Ihrer Kommunalbehörde
- Yellow Pages (unter „Catering“ oder „Frozen Foods“)
- Commonwealth Respite and Carelink Centres 1800 052 222
„www.commcarelink.health.gov.au“

Transport

Von einem Ort zum anderen zu gelangen, stellt für ältere Menschen oft ein Problem dar. Manche haben vielleicht nie gelernt, Auto zu fahren, während andere aufgrund ihrer sich verschlechternden Gesundheit nicht mehr dazu in der Lage sein mögen. Es gibt jedoch andere Möglichkeiten, wie z.B.:

- In öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es Preisermäßigungen für die Besitzer einer Pensioner oder Senior's Card.
- Die Kommunalbehörden unterhalten für Senioren und behinderte Bürger normalerweise irgendeine Form von Transporthilfe. Vielleicht gibt es einen Gemeindebus, der Sie zu Hause abholt und wieder zurückbringt. Außerdem gibt es fahrplanmäßige Busrouten, um Leute zum Einkaufszentrum oder zu Gruppenveranstaltungen innerhalb des Stadtbereichs zu bringen.
- Darüber hinaus gibt es einige ehrenamtliche Fahrdienste, die Personen dabei helfen, ihren Einkauf zu erledigen, zu Terminen zu gelangen usw. Solche Angebote mögen über die Kommunalbehörde, die Kirchengemeinde, das Rote Kreuz, Selbsthilfevereine usw. erhältlich sein. Das Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren ist vielleicht ebenfalls in der Lage, Transportmöglichkeiten durch ehrenamtliche Fahrer oder die Vergabe von Taxigutscheinen zu besorgen.
- Für Personen, die aufgrund einer Behinderung nicht in der Lage sind, öffentliche Verkehrsmittel auf sichere Weise zu benutzen, sind subventionierte Taxigutscheine erhältlich. Der Begleiter oder die Begleiterin einer Person, die Anspruch auf eine Taxibeihilfe hat, ist zu einer kostenlosen Fahrkarte berechtigt.
- Sehbehinderte Personen haben Anspruch auf einen Pass für kostenlose Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Ihrer Kommunalbehörde
- Adelaide Metro Infoline 8210 1000
- Seniors Information Service 8163 8776
- SA Transport Subsidy Scheme 1300 360 840
- Office of Public Transport 8303 0822
- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999

Persönliche Sicherheit im eigenen Zuhause

Senioren, die normal in der Gemeinde leben, fühlen sich mitunter vielleicht ungeschützt. Das „Home Assist“-Programm der süd-australischen Polizei kann älteren Menschen und Behinderten, sowie deren Pflegern dabei helfen, ihre eigene Sicherheit bzw. die ihres Heimes zu verbessern, und das Risiko, zum Opfer eines Deliktes zu werden, verringern. Ein Mitarbeiter der Polizei kann Sie zu Hause aufsuchen und mit Ihnen eine Reihe von Sicherheitspunkten besprechen, die Sie vielleicht verbessern müssten. Der „Home Assist“-Beauftragte Ihrer Kommunalbehörde wird Ihnen dann dabei helfen, diese Verbesserungen in die Tat umzusetzen.

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Home Assist Coordinator 8204 2817

Unterstützung für Pfleger – „Respite Care“

Pfleger sind Personen, die sich regelmäßig zu Hause um einen Angehörigen kümmern, der altersgebrechlich oder behindert ist oder an einer chronischen Krankheit oder an Demenz leidet. Manche Pfleger wohnen mit dem Angehörigen zusammen und leisten eine andauernde Betreuung, während andere woanders wohnen, ihre eigenen Verpflichtungen in Bezug auf Familie und Arbeit haben, aber mehrmals pro Woche oder wann immer sie können die Pflege übernehmen.

Pflegen kann körperlich und geistig enorm anstrengend sein und es ist äußerst wichtig, dass Pfleger sich um ihre eigenen Bedürfnisse kümmern und mitunter frei nehmen. Viele Pfleger erkennen sich in dieser Funktion gar nicht selber und lassen sich die ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsangebote entgehen.

Die australische Regierung würdigt die spezielle Rolle von Pflegern und den Beitrag, den diese leisten.

Pfleger haben unter Umständen Anspruch auf eine gewisse finanzielle Unterstützung von Centrelink, wie zum Beispiel „Carer Allowance“ oder „Carer Payment“ (Siehe den Abschnitt „Centrelink“ in diesem Verzeichnis).

Wenn für eine nahestehende Person „Respite Care“ (Erholungspflege) organisiert wird, ermöglicht dies dem Pfleger, einmal Pause von der Pflegerrolle zu machen, um sich auszuruhen, anderen Verpflichtungen nachzukommen, oder in Urlaub zu gehen. Erholung kann für tagsüber, den Abend oder über Nacht arrangiert werden.

Je nach Ihren Bedürfnissen hat die Erholungspflege verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl:

- In Zuhause der Person – Die Leistung unterscheidet sich nach Stundenzahl und Häufigkeit. Sie kann im Voraus arrangiert werden und regelmäßiger Art sein, oder sie kann im Notfall benutzt werden.
- In Tageserholungszentren innerhalb der Gemeinde – die Programme stehen für 5–6 Stunden pro Tag zur Verfügung, Transport und Mahlzeiten sind eingeschlossen.
- In Ferienhäusern innerhalb der Gemeinde – Erholung über Nacht in einem sicheren, einem Zuhause ähnlichen Umfeld – die Länge des Aufenthalts kann von einer Nacht bis zu ein paar Nächten pro Woche betragen.
- In einer Pflegeheimrichtung – die Länge des Aufenthalts kann von ein paar Tagen bis zu mehreren Woche betragen. Um Erholung in einem Heim zu bekommen, ist eine ACAT-Begutachtung erforderlich. (Siehe den Abschnitt „Begutachtung durch ACAT“ in diesem Verzeichnis.) Das Arrangieren einer kurzzeitigen Erholung in einem Pflegeheim kann eine ausgezeichnete Methode darstellen, einmal eine Seniorenpflegeeinrichtung „auszuprobieren“, und kann dabei behilflich sein, manche der Bedenken zu überwinden, die mit der Entscheidung, in ein Pflegeheim zu ziehen, verbunden sind.

Das Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren kann individuell zugeschnittene Erholungsmöglichkeiten beim Kunden zu Hause oder in einem Gemeindezentrum anbieten. Wann immer möglich, werden die Erholungsdienste von Mitarbeitern oder Ehrenamtlichen erbracht, die Deutsch können.

Weitere Auskünfte zur Erholungspflege erhalten Sie von

- Commonwealth Respite and Carelink Centre 1800 052 222
- Commonwealth Carer Resource Centre 1800 242 636
- Centrelink Carers Line 132 717
- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999

Staatlich subventionierte Seniorenbetreuungsdienste sind verpflichtet zu gewährleisten, dass sie den kulturellen und sprachlichen Bedürfnissen ihrer Kunden Rechnung tragen. Manche Dienste haben möglicherweise einen Mitarbeiter, der Ihre Sprache spricht, andere dagegen werden für Sie einen Dolmetscher besorgen. Falls Ihre englischen Sprachkenntnisse begrenzt sind und Sie das Gefühl haben, dass Sie nicht wirkungsvoll kommunizieren können, sind Sie berechtigt, um professionellen Sprachbeistand zu bitten, damit Sie fundierte Entscheidungen treffen können.

Heimbetreuung

Irgendwann mag die Zeit kommen, wenn ein älterer Mensch selbst mit ambulanter Pflege nicht mehr länger zu Hause wohnen kann und es nötig werden könnte, den Umzug in ein Seniorenpflegeheim zu erwägen. Seniorenpflegeheime sind auch unter dem Namen „Residential Care“ bekannt.

Um für die Heimbetreuung in Frage zu kommen, benötigen Sie eine ACAT-Begutachtung (bitte sehen Sie den Abschnitt „ACAT-Begutachtungen“ in diesem Verzeichnis).

Einrichtungen der Heimbetreuung bieten Unterkunft, eine einfache Ausstattung, Wäscherei, Reinigung, Mahlzeiten und kleine Erfrischungen, Unterstützung durch das permanent anwesende Personal, persönliche Pflege (Hilfe beim Baden, Anziehen, bei der Körperpflege, beim Essen usw.), Krankenpflege und gesellige Aktivitäten.

Einrichtungen zur Heimbetreuung wurden früher oft entweder als „Low Care“ (Hostels) oder „High Care“ (Pflegeheime) beschrieben. Heutzutage bieten viele Seniorendomizile sowohl Leistungen für geringe wie auch schwere Pflegebedürftigkeit und ermöglichen es den Bewohnern, selbst dann im vertrauten Umfeld zu verbleiben, wenn sich ihre Pflegebedürftigkeit ändert. Dies wird häufig als „Altern am Ort“ bezeichnet. Ob eine Person Anspruch auf eine niedrige oder hohe Pflegestufe hat, wird vom Aged Care Assessment Team – ACAT entschieden.

Der Umzug in ein Seniorenheim stellt einen erheblichen Wandel im Lebensstil dar. Bei Erwägung einer Heimbetreuung ist es daher äußerst wichtig, dass der ältere Mensch und dessen Familie gut informiert sind und sich voll über den damit verbundenen Vorgang und die Veränderungen im Klaren sind, die diese Entscheidung für ihr Leben mit sich bringt. Es ist normal, in diesem Stadium ein gewisses Gefühl der Beunruhigung und Traurigkeit zu empfinden. Die Mitarbeiter der Altenpflegeeinrichtung halten für neue Bewohner eine Reihe von Angeboten bereit, um ihnen dabei zu helfen, solche Gefühle zu überwinden und sich gut einzuleben.

Um staatliche Subventionen zu erhalten, müssen die Anbieter von Heimbetreuung eine Reihe von Richtlinien bezüglich der von ihnen bereitgestellten Leistungen befolgen. Bei der Auswahl eines Seniorenpflegeheims sind Sie berechtigt herauszufinden, wie diese Einrichtung eingestuft wurde. Am besten stellt man diese Frage während eines Besuchs direkt an die Heimleitung. Falls es Ihnen jedoch schwer fallen sollte, dies zu tun, hat die „Aged Care Standards and Accreditation Agency“ ausführliche Informationen über die Zulassung von Heimeinrichtungen auf ihrer Website.

Bei der Auswahl eines Seniorenpflegeheims ist es auch wichtig, in Betracht zu ziehen, inwieweit es den kulturellen Bedürfnissen der Bewohner entspricht. Es gibt einige Altenpflegeheime, die nur für eine Bevölkerungsgruppe spezieller Herkunft sorgen, oft zweisprachiges Personal haben und viele kulturelle Aspekte abdecken können. Die meisten Seniorenheime jedoch betreuen Bewohner vieler verschiedener Herkunft und sind verpflichtet, deren kulturelle Bedürfnisse in Betracht zu ziehen. Sie können den Nachweis dafür erbringen, indem sie eine ethnische Küche servieren, die Bewohner beim Befolgen ihrer kulturellen Traditionen unterstützen, kulturell bedeutsame Aktivitäten organisieren, ehrenamtliche Besucher finden, die die Muttersprache des Bewohners beherrschen usw.

Am Anfang, wenn Sie in das Seniorenheim einziehen, werden die Mitarbeiter Ihnen Fragen über Ihre Herkunft, Ihre Traditionen, Vorlieben und Dinge stellen, die Ihnen wichtig sind. Erzählen Sie ihnen so viel Sie können über Ihre kulturellen Bedürfnisse, um sie in die Lage zu versetzen, diese zu erfüllen.

Der Übergang zur Heimbetreuung kann kurz in den folgenden 5 Schritten umrissen werden:

1. **Arrangieren einer ACAT-Begutachtung.** Dabei wird festgestellt, ob Sie Anspruch auf eine Heimbetreuung haben und auf welcher Pflegestufe (hoch oder niedrig). Die ACAT-Begutachtung bleibt 12 Monate lang gültig. Sie können einen Angehörigen, Bekannten, Ihren Hausarzt oder eine im Sozialbereich tätige Person bitten, Ihnen dabei behilflich zu sein, den Kontakt zu ACAT herzustellen. (Siehe den Abschnitt „Begutachtung durch ACAT“ in diesem Verzeichnis.)
2. **Auswahl eines Seniorenpflegeheims.** Bedenken Sie den Standort – Sie würden vielleicht lieber in Ihrer Nachbarschaft bleiben, oder ein Heim aussuchen, das in Nähe Ihrer Kinder liegt. Kontaktieren Sie die in Frage kommenden Heime, um einen Besuch zu vereinbaren, und stellen Sie bei diesem Besuch Fragen. Sie können so viele Einrichtungen aufsuchen, wie Sie möchten. Der „Seniors Information Service“ führt eine regelmäßig aktualisierte Liste von derzeit freien Heimbetreuungsplätzen im gesamten Stadtbereich Adelaide. (Siehe den Abschnitt „Informationsdienste für Senioren“ in diesem Verzeichnis.)
3. **Berechnung der Kosten.** Auch wenn die Heimbetreuung von der australischen Regierung bezuschusst wird, erheben die Seniorenpflegeheime eine Reihe von Gebühren. Die Gebühren werden individuell berechnet, und hängen von Ihrem Einkommen und Ihrem Vermögen ab. Diese Kalkulationen können sich recht komplex gestalten. Es empfiehlt sich, eine Beratung darüber einzuholen, wie sich der Umzug in ein Seniorenheim auf Ihre finanzielle Situation auswirken wird. (Siehe den Abschnitt „Informationsdienste für Senioren“ in diesem Verzeichnis.)
4. **Ausfüllen und Einreichen des Antragsformulars.** Sie müssen für die Heimbetreuung (einschl. eines „Respite“-Aufenthalts im Heim) ein ausgefülltes Antragsformular einreichen. Rufen Sie bei dem Seniorenheim, für das Sie sich entschieden haben, an und bitten Sie darum, dass man Ihnen die Formulare zuschickt. Nachdem die Pflegeeinrichtung Ihren Antrag erhalten hat, wird man sich mit Ihnen in Verbindung setzen, sobald ein Platz frei wird. Sie können Anträge an so viele Seniorenpflegeheime stellen, wie Sie möchten. Unter Umständen können Sie Hilfe beim Ausfüllen der Formulare erhalten. (Siehe den Abschnitt „Informationsdienste für Senioren“ in diesem Verzeichnis.)
5. **Einzug in ein Seniorenpflegeheim.** Die Heime stellen einfache Einrichtungen zur Verfügung, aber Sie können, je nach verfügbarem Platz, Ihr eigenes Habe mitbringen. Es ist eine gute Idee, dies vor dem Umzug mit dem Heimleiter zu besprechen. Die Mitarbeiter des Seniorenheims werden Ihnen während dieser Übergangszeit dabei behilflich sein, mit der Umstellung zurechtzukommen.

Sonstige Wohnmöglichkeiten

Zusätzlich zu der von der Regierung subventionierten Heimbetreuung gibt es weitere Unterkunftsformen für Senioren. Dazu gehören:

- gemeinschaftliche Wohnprojekte
- Wohnungen für selbständig Lebende
- betreute Wohnungen
- betreutes Wohnen für Pflegebedürftige

Diese Einrichtungen bieten eine Wohnalternative für ältere Menschen, die zwar insgesamt noch selbständig sind, aber nicht mehr im eigenen Heim leben möchten.

Sie unterliegen den Bestimmungen der Landes- und Bundesgesetzgebung und können im Rahmen eines Nutzungsvertrags entweder erworben oder, in manchen Fällen, gemietet werden. Die Kosten für diese Art Unterkunft hängen vom Anbieter ab und können komplexen rechtlichen und finanziellen Gesichtspunkten unterliegen. Der „Seniors Information Service“ bietet umfassende Informationen zu diesen Unterkunftsöglichkeiten.

❖ Weitere Auskünfte zur Heimbetreuung erhalten Sie von

- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999
- Commonwealth Respite and Carelink Centres 1800 052 222
- Seniors Information Service 8163 8776
- Ihrem Hausarzt
- Aged Care Standards and Accreditation Agency 1800 288 025
- Centrelink – Finanzielle Informationen 132 300

Staatlich subventionierte Seniorenbetreuungsdienste sind verpflichtet zu gewährleisten, dass sie den kulturellen und sprachlichen Bedürfnissen ihrer Kunden Rechnung tragen. Manche Dienste haben möglicherweise einen Mitarbeiter, der Ihre Sprache spricht, andere dagegen werden für Sie einen Dolmetscher besorgen. Falls Ihre englischen Sprachkenntnisse begrenzt sind und Sie das Gefühl haben, dass Sie nicht wirkungsvoll kommunizieren können, sind Sie berechtigt, um professionellen Sprachbeistand zu bitten, damit Sie fundierte Entscheidungen treffen können.

Informationsdienste für Senioren

Es ist äußerst wichtig für die Lebensqualität älterer Menschen, dass ihnen korrekte Informationen zu allen Aspekten ihrer Lebensführung, wie z.B. Gesundheit, Unterkunft, Altenpflege, Arbeit, Freizeit, Ruhestand, rechtliche und finanzielle Themen usw., zur Verfügung stehen. Der Zugang zu diesen Informationen maximiert deren Selbständigkeit und erlaubt es ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Das **Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren** bietet kostenlose und verlässliche Informationen über Seniorenpflegedienste in deutscher und englischer Sprache.

Der **„Seniors Information Service“** widmet sich der Aufgabe, ältere Menschen und deren Pfleger mit umfassenden Informationen zu einer weiten Themenreihe zu versorgen. Diese Auskünfte werden telefonisch, in Druckschriften, auf der Website sowie bei Informationsveranstaltungen zugänglich gemacht. Informationsmaterial in Druckform steht in mehreren Sprache, darunter auch Deutsch, zur Verfügung. Dieser Dienst kann Personen dabei helfen, Antragsformulare für die Heimbetreuung auszufüllen.

Außerdem ermutigt der „Seniors Information Service“ ältere Menschen dazu, sich mit Computern anzufreunden. Er bietet kostenlosen Internetzugang, Computer-Einführungskurse sowie allgemeine Computerbenutzung für alle über 50-Jährigen.

„Commonwealth Respite and Carelink Centres“ bieten einen Telefonauskunftsdienst, der von ausgebildeten Mitarbeitern bedient wird. Die Center geben kostenlos und vertraulich Auskunft über ambulante Seniorenpflege sowie über Behinderten- und sonstige Dienstleistungen, die am Ort, im Bundesstaat oder überall in Australien zur Verfügung stehen.

Die **„Aged Care Information Line“** stellt Informationen über Seniorenpflegedienste, einschließlich Auskünfte über Gebühren und Auslagen, Einkommensberechnung und finanzielle Unterstützung bereit.

„Government Aged Care Services Directories“ – Die australische Regierung hat einige umfassende Führer zu Seniorenbetreuungsdiensten erstellt, die als Handbücher und im Internet verfügbar sind:

- „Australian Directory of Services for Older People“ – Unter Telefonnummer 1800 500853 oder von der Website „www.seniors.gov.au“ erhältlich.
- „Guide to Aged Care“ – Unter Telefonnummer 1800 052 222 oder von der Website „www.agedcareguide.com.au“ erhältlich.

„Centrelink Financial Information“ ist ein kostenloses Angebot, das Ihnen besonders bei der Kostenberechnung für eine Heimbetreuung dienlich sein könnte.

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Seniors Information Service 8163 8776
- Commonwealth Respite and Carelink Centre 1800 052 222
- Aged Care Information Line 1800 500 853
- Centrelink – Finanzielle Informationen 132 300
- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999

Centrelink

Centrelink bietet eine Reihe von Zahlungen, auf die ältere Menschen Anspruch haben mögen. Setzen Sie sich mit Centrelink in Verbindung, um Auskunft über die australische Rente, ausländische Renten, Verbilligungen, Zahlungen und Beihilfen für Pfleger, Trauerzulagen, Einkommensberechnung für Heimbetreuung usw. zu bekommen.

Am besten rufen Sie bei Centrelink direkt an, um herauszufinden, auf welche Zahlungen Sie unter Umständen Anspruch haben. Verlassen Sie sich nicht auf die Auskünfte von Bekannten oder Verwandten, da Centrelink-Zahlungen je nach den individuellen Umständen berechnet werden und sich beachtlich unterscheiden können.

Außerdem bietet Centrelink auch einen kostenlosen finanziellen Informationsdienst, der Ihnen besonders bei der Kostenberechnung für eine Heimbetreuung dienlich sein könnte.

Es ist ganz einfach, mit Sachbearbeitern von Centrelink in Ihrer Muttersprache zu sprechen, indem Sie unter der mehrsprachigen Nummer anrufen. Haben Sie dabei immer Ihre Kundennummer griffbereit, wählen Sie einen stillen Ort zum Anrufen, und notieren Sie sich alle Auskünfte, die man Ihnen gibt. Stellen Sie so viele Fragen, wie Sie möchten.

Sie können sich zusätzlich auch Centrelinks vierteljährliche Informationsschrift „News for Seniors“ ins Haus schicken lassen. Sie wird in einer Reihe von Herkunftssprachen herausgegeben, darunter auch Deutsch. Darin finden Sie wichtige Informationen über Änderungen von Rentensätzen, Anspruchskriterien und sonstige relevante Themen. Bitten Sie den Sachbearbeiter von Centrelink darum zu veranlassen, dass Ihnen diese Veröffentlichung zugesandt wird.

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Centrelink – Mehrsprachiger Dienst 131 202
- Centrelink – Finanzielle Informationen 132 300
- Centrelink – Informationsmaterial in deutscher Sprache unter „www.centrelink.gov.au“

Sprachliche Unterstützung und Anbindung an Dienstangebote

„Ethnic Link“

Ethnic Link hilft älteren Menschen, Behinderten und deren Pflegern, Sprach- und kulturelle Barrieren bei der Inanspruchnahme von ambulanten Dienstangeboten zu überwinden.

Ethnic Link beschäftigt zweisprachige, bikulturelle Mitarbeiter, die gemeinsam mit den Kunden daran arbeiten, sie mit einem Leistungsangebot in Verbindung zu bringen, das es ihnen ermöglicht, auch weiterhin selbständig zu Hause in ihrem eigenen sozialen Umfeld zu wohnen. Zu dieser Arbeit gehören:

- die Versorgung der Kunden mit Informationen über Dienstleistungen
- Anbindung der Kunden an von ihnen benötigte Leistungen und Unterstützung
- Hilfe mit dem Überwinden von Sprachbarrieren bei der Inanspruchnahme von Leistungen
- Hilfe bei der Erledigung von Büroarbeiten, wie z.B. Briefen, Dokumenten, Formularen usw.
- die Vereinbarung von Terminen

Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren

Das Zentrum hilft älteren Menschen deutschsprachiger Herkunft dabei, kulturell angemessene Seniorenpflegedienste ausfindig zu machen, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Dessen Mitarbeiter leisten Fürsprache, sprachliche Unterstützung und helfen mit Papierkram. (Siehe den Abschnitt „Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren“ in diesem Verzeichnis.)

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Ethnic Link 8241 0201
- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999

Ihre Rechte

Gleichgültig, ob Sie Heimbetreuung, ambulante Betreuung oder sonstige Seniorenpflegedienst erhalten – es ist wichtig, dass Sie sich darüber im Klaren sind, dass Sie das Recht haben:

- über Ihre Rechte informiert zu sein;
- an allen, Ihre Pflege betreffenden, Entscheidungen beteiligt bzw. über diese informiert zu sein;
- für Ihr eigenes Leben, Geld und Eigentum verantwortlich zu sein;
- würde- und respektvoll behandelt zu werden;
- Ihre kulturellen und religiösen Bräuche auch weiterhin zu pflegen und sich Ihre Muttersprache zu bewahren;
- ungeachtet der von Ihnen gezahlten Gebühren ein hochwertige, Ihren Bedürfnissen entsprechende Pflege zu erhalten;
- Beschwerden einzulegen und die nötigen Schritte zu unternehmen, um Probleme zu beheben;
- sich ihre Privatsphäre zu bewahren.

Viele Leute sind der Meinung, es sei unpassend, sich über eine Leistung zu beschweren, die sie erhalten. Wir möchten Sie dazu ermutigen, den Anbietern von Seniorenpflege Rückmeldung über deren Leistungen zu machen, da dies benutzt werden kann, um die Leistungen für andere Kunden zu verbessern. Falls Ihnen eine Leistung gut gefällt, können Sie Ihre Kommentare bzw. Ihre Anerkennung an die Geschäftsführung übermitteln. Andererseits können Sie eventuelle Bedenken oder eine Beschwerde in Hinsicht auf die Qualität der Pflege oder einer Leistung, die Sie beziehen, ebenfalls mit der Geschäftsleitung diskutieren. Falls Ihnen dies unangenehm sein sollte, können Sie sich an das „Aged Care Complaints Investigation Scheme“ wenden. Dabei handelt es sich um einen kostenlosen und vertraulichen Dienst, bei dem Sie auch Ihre Anonymität bewahren können.

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- Seniors Information Service 8163 8776
- Aged Care Complaints Investigation Scheme 1800 550 552
- ARAS 8232 5377
- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999

Fürsprachedienste für Senioren

Fürsprachedienste fördern die Interessen und schützen die Rechte deren, die nicht wissen wie oder aus anderen Gründen nicht in der Lage sind, für sich selbst zu sprechen.

„Aged Rights Advocacy Service“ (ARAS)

Manchmal erfahren ältere Menschen eine schlechte Behandlung, entweder durch die Familie, Bekannte oder Arbeitskräfte. Es ist wichtig zu wissen, dass es Leute gibt, die dafür ausgebildet sind, Ihnen beizustehen, falls Ihnen Schaden zugefügt wird.

Der „Aged Rights Advocacy Service“ (ARAS) fördert und unterstützt die Rechte älterer Menschen und ihrer Pfleger. Fürsprecher von ARAS handeln in Ihrem Namen, stellen Informationen über Ihre Rechte zur Verfügung, hören sich Ihre Bedenken an und helfen Ihnen dabei, das Problem zu beheben. Sie können vereinbaren, dass ein ARAS-Mitarbeiter zu Ihnen kommt, oder Sie können sich dort auf der Dienststelle treffen. Dieses Angebot ist kostenlos und vertraulich.

„Malssa Inc“

„Malssa Inc“ tritt für Behinderte und deren Pfleger ein, wo diese unterschiedlicher kultureller Herkunft sind. Fürsprecher bieten Hilfe, um dafür zu sorgen, dass Personen gleich guten Zugang zu bzw. gleichwertige Leistungen von Anbietern erhalten.

Außerdem unterstützen sie Kunden darin, Entscheidungen über Vormundschaft, Sozialversicherungsfragen sowie Dienstleistungspläne und –verträge zu treffen. Dieses Angebot ist kostenlos und vertraulich.

„Aged Care Complaints Investigation Scheme“

Hierbei handelt es sich um einen kostenlosen und vertraulichen Dienst, der Beschwerden über staatlich subventionierte Seniorenpflege untersucht. Sie können dort mit Ihren Bedenken anrufen, und dabei auch anonym bleiben.

Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren

Das Zentrum hilft älteren Menschen deutschsprachiger Herkunft sicherzustellen, dass die Leistungen, die sie von anderen Anbietern erhalten, kulturell angemessen sind und ihren Bedürfnissen entsprechen.

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- ARAS 8232 5377
- Malssa Inc 8351 9500
- Aged Care Complaints Investigation Scheme 1800 550 552
- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999

Rechtliche Angelegenheiten

Die meisten Menschen sind sich darüber im Klaren, wie wichtig es ist, ein Testament zu haben. Dabei handelt es sich um ein Dokument, in dem festgelegt ist, wer nach Ihrem Tode Ihr Vermögen und Eigentum erhalten soll. Bei Vorhandensein eines Testaments weiß die Familie, was mit Ihrem Eigentum geschehen soll, und langfristige juristische Verfahren werden vermieden.

Genauso wichtig ist es für alle, besonders jedoch für einen älteren Menschen, sich darüber Gedanken zu machen, was mit ihnen und ihrem Eigentum geschieht, wenn ein Unfall oder eine Erkrankung oder Behinderung dazu führt, dass man nicht mehr in der Lage ist, Entscheidungen zu treffen, sich um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern und seine Wünsche zu übermitteln.

Es ist durchaus möglich, voranzuplanen und formelle Anweisungen über die eigene medizinische Behandlung, Eigentumsfragen und sonstige relevante Themen zu hinterlegen. Solche Regelungen heißen „Advance Directives“ (Vorausverfügungen) und müssen getroffen werden, solange eine Person noch geistig dazu in der Lage ist. Es gibt etliche verschiedene Arten von Vorausverfügungen und es empfiehlt sich, für deren Abfassung eine rechtliche Beratung einzuholen.

Einige staatliche und soziale Dienste bieten eine kostenlose rechtliche Beratung.

❖ Weitere Auskünfte erhalten Sie von

- COTA (Council On The Ageing) 8232 0422
- Legal Help Line 1300 366 424
- Women's Legal Service SA Inc 8231 8929
- Einige Gemeindezentren bieten kostenlose rechtliche Beratung (bitte wenden Sie sich an Ihre Kommunalbehörde)
- Private Anwälte (gebührenpflichtig)
- Ein Merkblatt „Early Planning“ ist auf Deutsch auf der Website „www.alzheimers.org.au“ erhältlich

Unterstützung für Demenzerkrankte

Demenz ist ein weitgefasster Begriff, der zur Beschreibung von Gedächtnisverlust, Veränderungen der intellektuellen Funktionsfähigkeit und der Persönlichkeit, sowie des Verlusts sozialer Fertigkeiten benutzt wird.

„Alzheimer’s Australia“ ist der Dachverband, der sich für die Interessen von Demenz betroffener Menschen einsetzt.

Demenz ist Folge einer zunehmenden Degeneration des Hirngewebes, die durch eine Reihe von Krankheiten verursacht werden kann; am häufigsten Alzheimer. Selbst wenn das Risiko, an Demenz zu erkranken, mit dem Altern steigt, ist sie doch kein unausbleiblicher Bestandteil des Älterwerdens. Sie kommt häufiger bei über 65-Jährigen vor und kann jeden treffen, aber es ist wichtig, sich bewusst zu bleiben, dass nur manche ältere Menschen Demenz bekommen.

Was man wissen sollte:

- Obwohl es keine Heilung für die Demenz gibt, können eine frühe Diagnose und mögliche Behandlung helfen, die Lebensqualität der betroffenen Person länger zu erhalten. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, falls Sie sich Sorgen über Änderungen Ihrer Gedächtnisfähigkeit machen. Er ist in der Lage, die Symptome zu erkennen und Sie an einen Spezialisten zu überweisen.
- Planen Sie voraus: eine an Demenz erkrankte Person wird unausweichlich zu irgendeinem Zeitpunkt die Fähigkeit verlieren, Entscheidungen über ihre Lebensführung, finanziellen Angelegenheiten, Behandlung usw. zu fällen. Es ist wichtig, formelle rechtliche Regelungen (Vorausverfügungen) zu treffen, solange man noch dazu in der Lage ist. (Siehe den Abschnitt „Rechtliche Angelegenheiten“ in diesem Verzeichnis.)
- Die Betreuung einer an Demenz erkrankten Person kann sich enorm schwierig und aufreibend gestalten. Die Pfleger müssen sich auch um sich selber kümmern. Regelmäßige Erholungspausen sind eine absolute Notwendigkeit, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Pfleger zu erhalten und es ihnen zu ermöglichen, in ihrer Pflegerolle fortzufahren. (Siehe den Abschnitt „Respite Care“ in diesem Verzeichnis.)
- „Alzheimer's Australia“ bietet eine Reihe sensibel gestalteter Dienstleistungen, um Demenzerkrankten sowie deren Familien und Pflegern während des gesamten Verlaufs der Krankheit beizustehen. Dazu gehören umfassende Informationen zu jedem Aspekt von Demenz (erhältlich in vielen Sprachen, u.a. auch Deutsch), Selbsthilfegruppen für Pfleger, Beratung, und eine Telefon-Helpline. Diese Leistungen sind kostenlos.
- Bei der ambulanten Betreuung gibt es verschiedene Unterstützungsniveaus für Demenzerkrankte und deren Pfleger. Wie viel Hilfe man erhält, hängt von den individuellen Bedürfnissen ab. Hier fallen Gebühren an und es gelten Wartezeiten. (Siehe den Abschnitt „Ambulante Betreuung“ in diesem Verzeichnis.)

- Die „Extended Aged Care at Home Dementia“-Pakete (EACHD) bieten eine Reihe ambulanter Leistungen speziell für Personen, die durch Demenz verursachte verhaltensbezogene und psychische Symptome erleben. Einzelpersonen können entweder selber Kontakt aufnehmen, oder von Verwandten, Freunden oder Fachkräften vermittelt werden. Um ein EACHD-Paket zu erhalten, muss die Person im Besitz einer gültigen ACAT-Begutachtung sein. Es fallen Gebühren und Wartezeiten an. (Siehe den Abschnitt „Ambulante Betreuung“ in diesem Verzeichnis.)
- Das Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren erhält finanzielle Mittel speziell für die Unterstützung von Pflegern. Dazu gehören die Bereitstellung von Erholungspflegeleistungen durch deutschsprachige Mitarbeiter sowie die Überweisung an andere kulturell angemessene Dienste.

❖ **Weitere Auskünfte erhalten Sie von**

- National Dementia Helpline 1800 100 500
- Commonwealth Respite and Carelink Centre 1800 052 222
- Wohlfahrtszentrum für deutschsprachige Senioren 8232 2999
- Legal Services Commission Telephone Advisory Service 1300 366 424